

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP Gesamtmarkt S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Serie ATX-Zertifikate: Telekom Austria S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot: +25,75 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: Ipreo-Studie zum ATX prime Rückblick GEWINN-Messe S. 7

Die Fed rudert zurück

Lange Jahre hatte die US-Notenbank die Börsen im Griff. Ein Wort von **Alan Greenspan** oder dessen Nachfolger **Ben Bernanke** genügte – und die Marktteilnehmer folgten den „Anweisungen“ der obersten Währungshüter. Auch bei Janet Yellen setzte sich dieser Wirkungsmechanismus zunächst fort. Nun könnte er aber seine Richtung ändern. Denn mit dem jüngsten Kurssturz an der Wall Street scheint die Meinung der Notenbanker bezüglich der eigentlich bereits angekündigten Zinswende im kommenden Jahr eine 180-Grad-Kehrtwende hinzulegen. Interessant ist in diesem Zusammenhang vor allem die Aussage von **Fed-Mitglied James Bullard**, der bislang als Verfechter einer härteren Linie galt, das Anleihekaufprogramm der Fed müsse nicht zwingend im Oktober enden. Mich würde es daher nicht wundern, wenn die Zinserhöhung gänzlich ausbleibt. Die Wall Street wird es wohl erzwingen.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS

WIR SIND ZERTIFIKATE

Erneut Platz 1 im Bereich Hebelprodukte beim Zertifikate Award Austria 2014

www.bnpp.at

Gesamtmarkt

Zeit für Schnäppchenjäger ist gekommen

Nach dem Sell-off an den Börsen könnte das Tief erreicht und die Zeit reif für einen Einstieg sein. Wir sagen Ihnen, mit welchen Zertifikaten Sie kurzfristig hohe Renditen einfahren können.

Die Wiener Börse hat eine rabenschwarze Woche hinter sich. Der **ATX** tauchte erstmals seit August 2012 unter die Marke von 2.000 Punkten ab. Erst gegen Ende der Woche konnte sich der Index erholen und setzte sich wieder deutlich oberhalb dieser Marke fest. Dennoch verblieb ein Wochenminus von 3,9 Prozent. Seit Anfang 2014 beträgt der Verlust damit 18,4 Prozent. Vom Jahreshoch aus gerechnet fehlen sogar 25 Prozent. „Nach zahlreichen schwachen vorangegangenen Wochen kam es nun möglicherweise zum finalen Showdown“, halten die Analysten der **Erste Group Bank** in einer aktuellen Studie fest. „Die Chancen stehen nicht schlecht, dass wir das Jahrestief in dieser Woche gesehen haben.“ Grundsätzlich dürfte die Lage an den Börsen aber nervös bleiben. „Am Ausblick einer mittelfristig höheren Volatilität bei Aktien hat sich nichts geändert. Ein wichtiger Grund ist das Auslaufen von QE3 der Fed mit Ende



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: Oktober 2014

Raiffeisen Centrobank AG

GOLD/ÖL BONUS 4

BASISWERTE GOLD UND ÖL CHANCE AUF RÜCKZAHLUNG IN HÖHE VON 120% BARRIERE BEI 70 % EINES JEDEN ROHSTOFFES
30 % SICHERHEITSPUFFER 3 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 14.11.2014

ISIN AT0000A1A3A7

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

Raiffeisen
CENTROBANK

Oktober“, so die Erste Bank. Die technisch angeschlagene Situation zahlreicher Aktienindizes lasse den Schluss zu, dass die Bodenbildungsphase noch nicht abgeschlossen ist. Insofern komme der Berichtssaison, die nun auch in Österreich anläuft, große Bedeutung zu. Am Montag berichteten bereits **OMV** und **ams**. Zudem stehen in dieser Woche die Zahlen von **Telekom Austria** an (siehe auch [Seite 4 >>>](#)).

Wegweisend könnte die Bekanntgabe der Ergebnisse des Bankenstresstests durch die Europäische Zentralbank am kommenden Wochenende sein. Dieses Ereignis wird für die Bankenaktien höchste Kursrelevanz haben und könnte im besten Fall eine kleine Kursrallye auslösen. „In Summe denken wir, dass wir zumindest beim ATX in der Nähe der Tiefstände sind beziehungsweise diese vielleicht sogar schon gesehen haben. Jetzt ist die Zeit der Schnäppchenjäger gekommen“, lautet das Fazit der Analysten.

Die Chancen für eine Jahresendrallye stehen nicht schlecht. Die Analysten von **HSBC** haben untersucht, wie sich der **DAX** in der Vergangenheit entwickelt hat, wenn es in den ersten drei Quartalen eines Jahres zu einer Seitwärtsbewegung gekommen ist. Demnach scheint diese Entwicklung für das vierte Quartal durchaus positiv zu sein. Denn seit 1988 verlief der DAX in den Jahren 1998, 1999, 2000, 2003, 2004 und 2010 in den ersten drei Quartalen seitwärts, der Index schwankte also bis zum 30. September in einer engen Kursspanne von plus beziehungsweise minus fünf Prozent um den Schlusskurs des vorangegangenen Jahres. Nach einer Seitwärtsbewegung wie dieser legte der DAX in den entsprechenden Jahren im vierten Quartal regelmäßig deutlich zu. „Die Durchschnittsperformance der letzten drei Monate nach einer solchen Seitwärtsphase fällt dabei mit 13,51 Prozent beeindruckend aus, wobei der Dezember mit einem Plus von 5,29 Prozent ebenfalls hervorsticht“, haben die HSBC-Experten ermittelt. Ähnliche Entwicklungen über längere Zeiträume sind auch in den USA zu beobachten. „Eine positive Überraschung im letzten Quartal dieses Jahres erscheint somit durchaus möglich.“

Wer davon ausgeht, dass der ATX sein Tief gesehen hat, sollte sich das **Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1OZY1 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank** ansehen. Die Barriere ist mit 1.950 Punkten zwar nur 6,2 Prozent vom aktuellen Indexstand entfernt. Doch sollte die Marke halten, ist bis Jänner 2015 ein Ertrag von fast zehn Prozent drin. Weniger risikoreich ist ein **Discount Call Plus** (ISIN [DE000BP9SB33 >>>](#)) von **BNP Paribas**. Hier beträgt die Renditechance bis Jahresende 7,0 Prozent, wenn der Euro Stoxx 50 niemals die Barriere von 2.500 Punkten verletzt (siehe rechts). C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Euro Stoxx 50 Discount Call Plus

| | |
|------------------|---|
| Emittent | BNP Paribas |
| ISIN | DE000BP9SB33 >>> |
| WKN | BP9SB3 |
| Emissionsdatum | 30.07.2013 |
| Bewertungstag | 19.12.2014 |
| Kurs Basiswert | 2.937,99 Punkte |
| Basispreis | 2.500,00 Punkte |
| Cap | 2.700,00 Punkte |
| Barriere | 2.500,00 Punkte |
| Maximale Rendite | 7,0 % (50,6 % p.a.) |
| KEST | Ja (25 %) |
| Empf. Börseplatz | Börse Frankfurt |

Z.AT // Urteil



Markterwartung

| | |
|------------------|---------------|
| Geld-/Brieffkurs | 1,83/1,86 EUR |
| Kursziel | 2,00 EUR |
| Stoppkurs | 1,65 EUR |
| Chance | |
| Risiko | |

Fazit: Im Gegensatz zu einem klassischen Discount Call sorgt bei dem Euro Stoxx 50 Discount Call Plus von BNP Paribas eine untere Grenze bei 2.500 Punkten für zusätzliche Sicherheit. Solange der europäische Leitindex bis zum Laufzeitende stets oberhalb dieser Marke bleibt, erfolgt die Rückzahlung zum Maximalbetrag von 2,00 Euro je Stück. Daraus errechnet sich eine Renditechance von 7,0 Prozent. Andernfalls wandelt sich das Papier in einen klassischen Discount Call mit der Basispreis-Cap-Kombination 2.500/2.700 Punkten. Das bedeutet: Die Maximalrendite wird erreicht, wenn der Index am Ende auf oder über 2.700 Zählern notiert. Unter 2.500 Punkten verfällt der Schein wertlos (siehe auch [Seite 6 >>>](#)).

Rebound



Nachdem sich der Euro Stoxx 50 zunächst seinem Jahrestief bei 2.944 Punkten annäherte, sind mit dem Fall dieser Marke alle Dämme gebrochen. In der Spitze stürzte der Index bis auf knapp 2.790 Zähler ab. Nicht einmal die robuste horizontale Unterstützungszone zwischen 2.870 und 2.945 Punkten konnte den Kursverfall aufhalten. Mit dem Durchbruch dieses Bereichs könnte der Euro Stoxx 50 eine nachhaltige obere Umkehr vollzogen haben. Die nächste Unterstützung liegt erst bei 2.720 Zählern – ein markantes Zwischentief aus dem September 2013. Allerdings ist dem Auswahlbarometer wohl noch gerade rechtzeitig die Rettung gelungen. Bei der aktuellen Gegenbewegung gilt es, die Marke von 2.945 Punkten zu überwinden. Dann wäre sogar der Weg frei bis in den Bereich zwischen 3.090 und 3155 Punkten, wo der Euro Stoxx 50 der nächsten massiven Widerstandszone gegenüber steht.

Deutsche Bank
db-X markets



Mit festem Hebel Gold & Silber folgen
Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

Hier informieren!

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter [www.dbxmarkets.de](#) heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

DER BLOG

The screenshot shows the homepage of the blog 'DIE BÖRSENBLOGGER'. The header features a search bar and navigation links like 'Aktie im Fokus', 'Presseschau', 'Charttechnik', 'Heard in New York', 'Wiener Melange', 'Grüezi Zürich', 'Newsletter', 'Shop', 'Über uns', and 'Impressum'. The main content area displays two articles. The first article, 'voestalpine: Zu früh gefreut?' by Ivan Tomasevic, dated October 2, 2014, discusses the steel market. The second article, 'GEWINN-Messe 2014: Geldanlage mit Zukunft' by Gastautor, dated September 30, 2014, promotes a financial conference. A sidebar on the right contains sections for 'WERBUNG' (advertising), 'SOCIAL MEDIA' (Facebook, Google+, Twitter, RSS, YouTube), and another 'WERBUNG' section for 'HISCOX' with a 'Jetzt informieren' button. Below the ads are sections for 'DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN' featuring 'evotec', 'Ford fragt dich', 'adidas-Aktie', and 'Typisch Ford'.



ENTSTEHUNG

Der Blog **dieboersenblogger.de** entstand im Herbst 2008 unter dem Eindruck der Finanzkrise und wegfallender Aufträge im Bereich der Börsen- und Finanzmarktberichterstattung. Aus anfänglich drei Autoren wuchs inzwischen ein Autorenpool von etwa einem Dutzend Finanzjournalisten bzw. börsennahen (Gast-)Autoren. Zielgruppe ist die Internetaffine Anlegerschaft im deutschsprachigen Raum. Als Partner renommierter Finanzportale ist die Seite ein wichtiger Bestandteil der Finanz-Community in der DACH-Region.



AKTUELL UND UNGEFILTERT

Wir befinden uns heute alle in einer sehr schnelllebigen Zeit. TV-Sender wie Bloomberg, DAF oder n-tv, Finanzportale und das Internet an sich, aber auch Social Media-Kanäle wie Facebook oder Twitter, sowie technische Errungenschaften wie das Smartphone – es gibt zuhauf Möglichkeiten, sich über alle (Börsen-)Neuigkeiten zu informieren. Überall und jederzeit. Die Finanz- und Börsenkom-

munikation konfrontiert jeden Anleger mit einer stetig wachsenden Informationsflut. Doch so paradox es klingt: Wenn uns eine Nachricht erreicht, ist sie eigentlich schon alt. Genau dieser Herausforderung wollen wir uns bei **dieboersenblogger.de** annehmen. Ungefiltert über Themen schreiben. So wie es vielleicht nicht in der Zeitung steht.

AUSGEZEICHNET

Im Jahr 2011 wurde der Blog durch den erstmalig vergebenen comdirect finanzblog award mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Im November 2012 wurden die Börsenblogger von der Zeitschrift pressesprecher unter den „Meinungsstarken Finanzblogs“ auf den ersten Platz gewählt. Im April 2013 empfahl dann das Schweizer Finanzmagazin Bilanz in seinem Artikel „Finanzblogs: Beste Blogs fürs Depot“ seinen Lesern **dieboersenblogger.de** als eines von zehn lesenswerten, internationalen Finanzblogs. Das Vodafone-Institut für Gesellschaft und Kommunikation stufte wiederum „Die Börsenblogger“ in ihren vier Ausgaben des „Online Ranking Politik und Wirtschaft“ zwischen März und Juli 2013 als einen der zehn der aktivsten Blogs ein. Beim österreichischen Smeil-Award 2014 belegten die Börsenblogger den 1. Platz. Wir haben weiterhin Spaß an der Börse und freuen uns über jeden weiteren Preis, der unsere Arbeit würdigt!

WWW.DERBOERSENBLOGGER.DE



- der führende deutschsprachige Börsenblog
- einfaches und direktes Sprachrohr von einem Dutzend Finanzjournalisten und Börsenfans
- über 200 Jahre Börsenerfahrung
- tiefgehende Anlage-Informationen aus der DACH-Region
- vielfach prämiert und ausgezeichnet

Serie ATX-Zertifikate: Telekom Austria

Kapitalerhöhung kommt

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Telekom Austria

Bis zum 16. Oktober konnten Nachzügler ihre **Telekom-Aktien** zu 7,15 Euro je Stück **América Móvil** andienen. Schon in der regulären Übernahmefrist war der Konzern des Milliardärs **Carlos Slim** in den Besitz von knapp 51 Prozent der Anteile gelangt. Wie viele Papiere der Mexikaner während der Nachfrist eingesammelt hat, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Da die **Österreichische Staatsholding ÖIAG** 28,4 Prozent hält, ist aber bereits jetzt klar, dass ein Teil der Stücke wieder auf den Markt kommen wird. Denn Slim hat sich verpflichtet, einen Streubesitz von mindestens 24 Prozent zu erhalten. „Wenn wir mehr als 50 Prozent bekommen, so werden wir innerhalb von zwei Jahren so viele Aktien abgeben, um diesen Streubesitz sicher zu stellen“, sagte **América-Móvil-Finanzchef Carlos Garcia Moreno** im Mai dem Nachrichtenmagazin „News“.

Nach dem Ende der Nachfrist ist die Telekom-Aktie prompt unter die Räder gekommen. Die Analysten von **Kepler Cheuvreux** haben ihr Votum von „Hold“ auf „Reduce“ und das Kursziel von 7,50 auf 6,50 Euro gesenkt, da die Unterstützung durch das Übernahmeangebot nun beendet sei. Die Risikofaktoren bei der Telekom verlangten jedoch einen großen Abschlag im Vergleich zu anderen Branchentiteln. Der Kursdruck könnte zunächst also anhalten, zumal bereits durchsickerte, dass die Telekom noch im laufenden Jahr den Kapitalmarkt anzapfen will. América Móvil hat eine rund eine Mrd. Euro schwere Kapitalerhöhung bis Mitte 2015 angekündigt. Dieser Schritt sei nun mit dem Ende der Nachfrist wahrscheinlicher geworden, meinen Insider. Sollten sich die Finanzmärkte nun beruhigen, dürfte der Schritt recht bald kommen. Slim und die ÖIAG werden zwar voll mitziehen. Doch um den Streubesitz von 24 Prozent zu gewährleisten, sind die Großaktionäre auch auf externe Investoren angewiesen. Diese werden sicherlich einen hohen Preisabschlag zum aktuellen Kurs einfordern.

Anleger sind daher gut beraten, wenn sie via **Discountzertifikat** von der **Raiffeisen Centrobank** (ISIN [AT0000A14XB6 >>>](#)) zunächst in die Defensive gehen. Das Papier generiert im Juli 2015 eine Rendite von 4,4 Prozent, wenn die Telekom-Aktie mindestens bei 6,00 Euro steht. Risikobereite Anleger können mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A15948 >>>](#)) auf eine Kurswende setzen, sollten dazu aber den Abschluss der Kapitalerhöhung abwarten. CHRISTIAN SCHEID



wiener borse.at

Telekom Austria

Empfindlicher Rücksetzer



Nach Ablauf der Nachfrist im Rahmen des Übernahmeangebots von 7,15 Euro ist die Aktie von Telekom Austria nach unten weggeknickt.

Investment-Möglichkeiten

| | |
|-------------------|---|
| Produkt 1 | Turbo Long-Zertifikat |
| Emittent | Raiffeisen Centrobank |
| ISIN | AT0000A15948 >>> |
| Laufzeit | Open End |
| Markterwartung | ↑ |
| Basispreis/K.-O. | 5,24 EUR / 5,54 EUR |
| Hebel/Abst. K.-O. | 3,9 / 17,2 % |
| Chance | ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩ |
| Risiko | ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩ |

| | |
|----------------|---|
| Produkt 2 | Discount-Zertifikat |
| Emittent | Raiffeisen Centrobank |
| ISIN | AT0000A14XB6 >>> |
| Bewertungstag | 17.07.2015 |
| Markterwartung | ↑ + ↔ |
| Cap/Discount | 6,00 EUR / 14,1 % |
| Maximalrendite | 4,4 % (5,8 % p.a.) |
| Chance | ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩ |
| Risiko | ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩ |

Eckdaten Telekom Austria

| | |
|----------------|-------------------|
| Geschäftsfeld | Telekommunikation |
| Firmensitz | Wien |
| Gründungs jahr | 1998 |
| Umsatz 2013 | 4.183,9 Mio. EUR |
| Mitarbeiter | rund 16.000 |

Kurzporträt

Die **Telekom Austria Group** entstand 1998 im Zuge der vollständigen Liberalisierung des österreichischen Telekommunikationsmarktes durch die Trennung von Post und Telekom. Heute betreuen rund 16.000 Mitarbeiter knapp 23 Mio. Kunden in acht CEE-Ländern. Das breitgefächerte Portfolio umfasst Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Sprachtelefonie, Breitband-Internet, Multimedia-Dienste, IPTV, Daten- und IT-Lösungen, Wholesale sowie Payment-Lösungen.

Neuemission: 4,15% Dividendenaktien Bonus&Sicherheit 2 (Raiffeisen Centrobank)

Großer Sicherheitspuffer überzeugt

Jährliche fixe Zinszahlungen von 4,15 Prozent und eine Teilabsicherung des eingesetzten Kapitals bietet das **4,15 % Dividendenaktien Bonus&Sicherheit 2-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1A1M6 >>>](#)), das die **Raiffeisen Centrobank** noch bis 14. November zur Zeichnung anbietet. Dem Papier liegt der **Stoxx Global Select Dividend 100 Index** zugrunde, der die Wertentwicklung jener Aktien Nordamerikas, Europas und Asiens/Australiens widerspiegelt, welche die höchsten Dividendenrenditen aufweisen. Die Rückzahlung am Laufzeitende richtet sich nach der Kursentwicklung des Basiswerts: Das Zertifikat wird zu 100 Prozent des Nominalbetrags getilgt, wenn der Index während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere von 49 Prozent des Startwerts notiert. Wird die Barriere berührt oder unterschritten, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin entsprechend der Wertentwicklung des Stoxx Global Select Dividend 100. Eine Teilhabe an Kursanstiegen über den Startwert hinaus ist in beiden Fällen nicht möglich. Wegen des großen Sicherheitspuffers empfehlen wir die Zeichnung des Zertifikats. **Weitere Infos erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

| Z.AT // Urteil  | |
|--|---|
| 4,15% Dividendenaktien Bonus&Sicherheit 2 | |
| Emittent | Raiffeisen Centrobank (RCB) |
| ISIN / WKN | AT0000A1A1M6 >>> / RC0AL7 |
| Emissionsdatum | 18.11.2014 |
| Bewertungstag | 13.11.2019 |
| Basiswerte | Stoxx Global Sel. Dividend 100 |
| Markterwartung |  +  |
| Kupon/Barriere | 4,15 % p.a. / 49,00 % |
| Ausgabepreis | 102,50 % (inkl. 2,50 % Agio) |
| Chance |  |
| Risiko |  |
| KEST | Ja (25 %) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz | |

Neuemission: BRIC Euro Diversifikationsanleihe (Société Générale)

Auf anhaltende Euro-Schwäche setzen

Wer davon ausgeht, dass die Abwertung des Euro weitergeht, ist bei der **BRIC Euro Diversifikationsanleihe** (ISIN [DE000SG6C6Y2 >>>](#)) von **Société Générale** richtig aufgehoben. Dem Papier liegt ein Korb aus den Währungen der BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China zugrunde. Am Ende der Laufzeit kommt es zu einer Rückzahlung zum Nennwert plus Bonus von 30 Prozent, wenn sich der Durchschnittswert der Wechselkurse unterhalb der Barriere von 120 Prozent bewegt, der Euro also um maximal 20 Prozent aufgewertet hat. Sollte die Euro-Abwertung stärker als 30 Prozent ausfallen, partizipieren Anleger voll – also ohne Obergrenze – daran. Sollte der Euro hingegen um mehr als 20 Prozent aufgewertet haben, erhalten Anleger 90 Prozent des Nominalwerts zurück. Ein interessantes Papier, das zur Zeichnung einlädt. **Mehr Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.adequity.de >>>**.

| Z.AT // Urteil  | |
|--|---|
| BRIC Euro Diversifikationsanleihe | |
| Emittent | Société Générale |
| ISIN/WKN | DE000SG6C6Y2 >>> / SG6C6Y |
| Emissionsdatum | 05.12.2014 |
| Laufzeit | 05.12.2020 |
| Basiswerte | Korb aus EUR/BRL, EUR/CNY, EUR/INR, EUR/RUB |
| Markterwartung |  |
| Bonus/Barriere | 30,00 % / 120,00 % |
| Ausgabepreis | 103,00 % (inkl. 3,0 % Agio) |
| Chance |  |
| Risiko |  |
| KEST | Ja (25 %) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz | |

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

produkte.erstegroup.com

Aktien und Anleihen im Einklang:
Erste Group Aktienanleihen

Jetzt informieren

Dies ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage sind die jeweiligen Endgültigen Bedingungen in Verbindung mit dem Basisprospekt nebst allfälligen Nachträgen, die am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Graben 21, 1010 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos aufliegen bzw. auf der Webpage www.erstegroup.com abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Stand: Oktober 2014







Trotz der Euro-Schuldenkrise hat die europäische Einheitswährung in den vergangenen fünf Jahren gegenüber drei von vier Währungen, die der BRIC Euro Diversifikationsanleihe von Société Générale zugrunde liegen, an Wert gewonnen. Am stärksten hat der Euro im Vergleich zur Indischen Rupie (INR) aufgewertet: in der Spitze um fast 35 Prozent. Der Trend hat sich aber bereits wieder umgekehrt. Noch kein Ende des Aufwärtstrends ist gegenüber dem Russischen Rubel (RUB) in Sicht. Der Wertzuwachs in den vergangenen fünf Jahren liegt bei rund 20 Prozent. Auch im Vergleich zum Brasilianischen Real ging es zuletzt wieder nach oben. Lediglich gegenüber dem Chinesischen Yuan (CNY) hat der Euro deutlich abgewertet.

Z.AT-Musterdepot**Der Sturm ist vorüber**

| Titel | ISIN | Emittent | Kaufkurs ¹ | Akt. Kurs ¹ | Stoppkurs ¹ | Anzahl | Wert ¹ | Gewicht | Veränd. ² | |
|--|------------------------------|----------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------------|--------------------|------------------------------|----------------------|----------------|
| Apple Mini Long-Zertifikat | DE000CF1XDW8 | Citi | 8,75 | 23,99 | 18,90 (Frankfurt) | 200 | 4.798 | 3,82% | +174,17% | |
| Tel. Austria Capped-Bonus | AT0000A14DB8 | RCB | 6,39 | 6,64 | 5,95 (Frankfurt) | 2.000 | 13.280 | 10,56% | +3,91% | |
| 3D Systems Discount | DE000CB64V86 | Coba | 43,71 | 41,05 | 36,90 (Frankfurt) | 225 | 9.236 | 7,34% | -6,09% | |
| Facebook Discount | DE000VZ05Y27 | Vontobel | 33,02 | 38,95 | 28,90 (Frankfurt) | 300 | 11.685 | 9,29% | +17,96% | |
| Nikkei 225-Inline-OS | DE000SG5LVM8 | SocGen | 7,50 | 8,05 | 5,25 (Frankfurt) | 800 | 6.440 | 5,12% | +7,33% | |
| Protect Multi Aktienleihe | DE000VZ6HGX4 | Vontobel | 100,00* | 101,46* | 85,00* (Frankfurt) | 10** | 10.146 | 8,07% | +1,46% | |
| | | | | | | | Wert | 55.585 | 44,20% | |
| | | | | | | | Cash | 70.165 | 55,80% | |
| dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs | | | | | | | Gesamtdepot | 125.751 | 100,00% | +25,75% |
| 1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps | | | | | | | | | | |
| Tabelle sortiert nach Kaufdatum | | | | | | -2,66 % (seit 1.1.14) | | (seit Start 10.05.10) | | |
| Geplante Transaktionen | ISIN | Emittent | Limit | Akt. Kurs | Empf. Börseplatz | Anzahl | Gültig bis | Anmerkung | | |
| K Euro Stoxx 50 Disc. Call Plus | DE000BP9SB33 | BNP | 1,88 | 1,86 | Frankfurt | 4.000 | 28.11.14 | | | |
| K OMV Capped Bonus | AT0000A19ZJ3 | RCB | 24,00 | 23,71 | Frankfurt | 500 | 28.11.14 | | | |

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Durch den **Mini-Crash** an den Börsen wurden bei drei Depotmitgliedern die Stoppkurse ausgelöst. Bereits am 6. Oktober hat es den **Gold Stay-High-Optionsschein** (ISIN [DE000SG5LYZ4](#) >>>) von **Société Générale** erwischt. Auf Basis des Verkaufskurses von 6,95 Euro entstand ein Minus von 16,1 Prozent. Der Verlust der Position ist vor allem deshalb so ärgerlich, weil der Goldpreis inzwischen nach oben gedreht hat und der Schein mit einem Geldkurs von 8,05 Euro wieder viel höher notiert. Wer noch engagiert ist, sollte dabei bleiben. Während wir beim **AMAG-Turbo** (ISIN [AT0000A18C58](#) >>>) einen empfindlichen Verlust von 46,4 Prozent eingefahren haben, kamen wir beim **ATX Top Dividend Distributing** (ISIN [DE000CZ35F92](#) >>>) mit einem Minus von 13,9 Prozent vergleichsweise glimpflich davon. Glück hatten wir beim **Euro Stoxx 50 Discount-Call** (ISIN [DE000HY4H4B8](#) >>>). Da der europäische Leitindex am Bewertungstag, dem 14. Oktober, ganz knapp oberhalb von 3.000

Punkten geschlossen hat, wurde das Papier zum Maximalbetrag von 2,00 Euro je Stück getilgt. Daraus resultierte ein Gewinn von 11,1 Prozent. Insgesamt liegt unser Depot seit Anfang 2014 mit knapp 2,7 Prozent im Minus – und damit auf einem Jahrestief. Im Vergleich zum ATX, der bis dato fast 18,3 Prozent verloren hat, stehen wir aber weiterhin sehr gut da. Ein Neuengagement auf den **Euro Stoxx 50** soll dafür sorgen, dass der Abstand zu unserer Benchmark weiter wächst: Bei einem **Discount Call Plus** (ISIN [DE000BP9SB33](#) >>>) von **BNP Paribas** sind bis Jahresende 7,5 Prozent drin, wenn der Euro Stoxx 50 niemals die Barriere von 2.500 Punkten verletzt. Andernfalls wandelt sich das Papier in einen klassischen **Discount Call** mit der Basispreis-Cap-Kombination 2.500/2.700 Punkten. Zudem setzen wir mit einem **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A19ZJ3](#) >>>) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** auf eine Kurswende bei **OMV**. Zum **Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen** gelangen Sie per Klick auf: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen **Absolute-Return-Ansatz**: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

wikifolio der Woche

Shortfolio defensiv

wikifolio-Trader Franz Hinterwirth führt sein wikifolio „Shortfolio defensiv“ mit dem Ziel der langfristigen Diversifizierung bzw. Stabilisierung von long-lastigen Wertpapierdepots. Sein stark diversifiziertes Depot besteht zu rund zu einem großen Teil aus strukturierten Wertpapieren, ergänzt um ETFs (Exchange Traded Funds). Dabei wird auf einen Mix aus Produkten die tendenziell auf (moderat) steigende Kurse setzen, und Papiere, die in Phasen mit fallenden Notierungen profitieren gesetzt.

Performance seit Jan 2014

Größter Verlust (bisher)

Summe Investitionen

+6,46%

2,80%

€ 21.286,39

Wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippinawerf 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt neben Nachrichten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf www.wikifolio.com und www.lst.de hingewiesen. Die Performance der jeweiligen wikifolio Indexzertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 20.10.2014

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren.

EMPFEHLUNGEN

>>>

+++ NEWS +++ NEWS +++

Rückzug der Institutionellen

Die neueste Untersuchung des Informationsdienstleisters Ipreo zur Zusammensetzung der im ATX prime investierten Anleger hat interessante Ergebnisse zutage befördert. Demnach war das erste Halbjahr 2014 von Abflüssen österreichischer Institutioneller gekennzeichnet, wohingegen Investoren aus dem Ausland, allen voran aus den USA, UK, Deutschland, den Vereinigten Arabischen Emiraten, China und Norwegen ihre Positionen teilweise signifikant erhöht haben. Österreichische Institutionelle bleiben aber mit deutlichem Abstand zu amerikanischen Investoren und noch vor UK die zweitgrößte institutionelle Anlegergruppe des ATX prime. Der Streubesitz der österreichischen Emittenten hat sich im ersten Halbjahr 2014 von 38,1 Mrd. auf 38,6 Mrd. Euro erhöht. Österreichische Privatanleger bleiben mit einem Anteil von acht Mrd. Euro oder 20,7 Prozent des Streubesitzes weiterhin die größte Anlegergruppe. Von den 24,4 Mrd. Euro Streubesitz, die von institutionellen Anlegern gehalten werden, konnten mehr als 24 Mrd. Euro identifiziert und genau zugeordnet werden: 82,6 Prozent entfallen auf internationale Investoren, 17,4 Prozent österreichische Institutionelle.

Rückblick GEWINN-Messe



Am 16. und 17. Oktober ging im Congress Center der Messe Wien die 24. Ausgabe der GEWINN-Messe über die Bühne. Der von Reed Exhibitions Messe Wien und Kooperationspartner GEWINN-Verlag organisierte Event stand auch heuer ganz im Zeichen von Geldanlage mit Zukunft. 85 Aussteller präsentierten ihre neuen und bewährten Produkte und Programme. Insgesamt wurden 5.921 Besucher registriert – 181 mehr als im Vorjahr.

Obwohl es am ersten Tag der GEWINN-Messe zu einem regelrechten Ausverkauf an den Märkten kam, war die Stimmung unter den Anlegern überraschend gut. Statt in Panik zu verfallen schienen viele Messteilnehmer die niedrigen Kurse als Einstiegschance zu begreifen. Dementsprechend erkundigten sich viele Besucher auch am Stand von Zertifikate // Austria nach aktuellen Veranlagungsmöglichkeiten im Niedrigzinsumfeld. Dabei war ein gewisses Misstrauen gegenüber der Schuldenpolitik vieler Staaten und der lockeren Geldpolitik rund um den Globus deutlich zu spüren.

Alle Informationen rund um die Messe finden Sie im Internet auf der Homepage der GEWINN-Messe unter www.gewinnmesse.at >>>.

Heiko Geiger (re.) von der Bank Vontobel im Gespräch mit Zertifikate // Austria-Chefredakteur Christian Scheid.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den
**BÖRSEN-&FINANZ-
EXPERTEN** auf GUIDANTS!

Stream Stefan Risse

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten 2
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert 1
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar 1
- Reagieren Sie in Echtzeit 3
- Kostenlos

www.guidants.com/experten **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
 circa 6.000 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.